

Uschi Frenzel-Erkert, Thomas Erkert

# Willkommen zu Hause

Innovative Wohnlösungen ermöglichen eine Integrierte Versorgung in den eigenen vier Wänden

**Der demographische Wandel und die kontinuierliche Zunahme chronisch Kranker machen neue Versorgungskonzepte in der Pflege und Betreuung von Senioren nötig. Dabei stehen die Unterstützung eines aktiven Lebensstils und der Erhalt einer selbständigen Lebensführung im Vordergrund. In der Schweiz wird bereits ein entsprechendes Wohnkonzept angeboten – ganz zur Freude der Pflegenden und Mitbewohner.**

Die Vorhersagen über die sozialen Veränderungen der schweizerischen und auch deutschen Gesellschaft sind eindeutig: Wir leben in Gesellschaften, in der Alter und Individualisierung gegenüber Jugend und Gemeinschaft zunimmt. Das bedeutet, dass die Zahl an älteren und alleinstehenden Menschen stetig grösser wird. Diese Entwicklung wird einen steigenden Bedarf an neuen Orientierungs-, Unterstützungs- und Hilfsangeboten bei älteren Menschen schaffen. Daher benötigen wir technische Systeme, die einen Teil der Alltagsaktivitäten erleichtern oder übernehmen. Unter «Ambient Assisted Living» (AAL), am besten als «altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben» zu übersetzen, werden Konzepte, Produkte und Dienstleistungen verstanden, die neue Technologien und soziales Umfeld miteinander verbinden und verbessern. Das Ziel ist es, die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensabschnitten zu erhalten oder gar zu erhöhen.

eCare- und eHealth-Applikationen kommen immer dann zum Tragen, wenn der Pflege- und Betreuungsaufwand zunimmt oder organisatorisch nicht ausreichend sichergestellt werden kann. eCare-Applikationen gehen dabei weit über die elektronische Pflegedokumentation hinaus. Sie umfassen dabei alle Anwendungen, die z.B. für die fernunterstützte Betreuung und Versorgung relevant sein könnten. In diesen Bereich fallen z.B. Sensoren und Alarmsysteme (Bewegungsmelder, Sturzsensoren) oder auch die Übertragung von Vitaldaten in ein Telemedizinzentrum.

Bei der Erläuterung des eHealth-Begriffes greifen die Autoren auf die Definition der Schweizerischen Gesellschaft für Telemedizin zurück: eHealth bedeutet die Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK, ICT) ins Gesundheitswesen. eHealth wird dabei nicht als Technologie per se, sondern als ein Anwendungskonzept für den Einsatz von ICT im Gesundheitssystem gesehen. Wichtig in Bezug auf Konzepte der Integrierten Versorgung ist dabei, dass eHealth sowohl zum Zwecke der

Kommunikation (z.B. beim Daten- und Informationsaustausch zwischen allen beteiligten Anspruchsgruppen) als auch bei der Organisation von Prozessen (medizinisches und ökonomisches Management, Prozessunterstützung, Integrierte Versorgungsnetzwerke etc.) im Gesundheitswesen eingesetzt werden kann. Aus medizinischer Sicht trägt der Einsatz von ICT-Mitteln sowohl zur Erweiterung der medizinischen Anwendungsbereiche als auch zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität bei. Aus ökonomischer Sicht bilden diese Mittel die Grundlage zur Durchführung oder Unterstützung von Geschäfts- und Versorgungsprozessen im Kontext des Gesundheitswesens ([www.sgtm.ch](http://www.sgtm.ch)). Die verschiedenen Begriffe sind allerdings kaum mehr abgrenzbar, die Übergänge sind fließend und werden daher im Folgenden auch nicht mehr separiert voneinander verwendet.

## Umfassender Service

Das Beratungsunternehmen Bracher und Partner AG aus Solothurn wagte schon zu Beginn der 1990er Jahre, neue innovative Wohnkonzepte unter der Marke «bonacasa» kommerziell anzubieten.

Zwischenzeitlich gibt es in der Schweiz bereits 10 Überbauungen mit 470 innovativen Wohnungen, die alle nach bestimmten Standards ausgestattet sind.

Wohnungen nach dem bonacasa®-Standard liegen idealerweise gut erschlossen und unweit von Geschäften, Gastronomie und gesellschaftlichen Zentren entfernt. Die Generationendurchmischung der Bewohner ergibt vielfältige Kontakte und zeigt eine zukunftsgerichtete Wohnform auf.

Grosszügige, helle, barrierefreie Wohnräume, ansprechende Aussenanlagen, bodenebene Duschsysteme, elektrische Storen, gehobener Ausbaustandard bei Küche und Installation sowie Waschmaschine und Tumbler in der eigenen Wohnung – das waren die Anfänge dieses innovativen Konzeptes. In den Folgejahren wurden diese



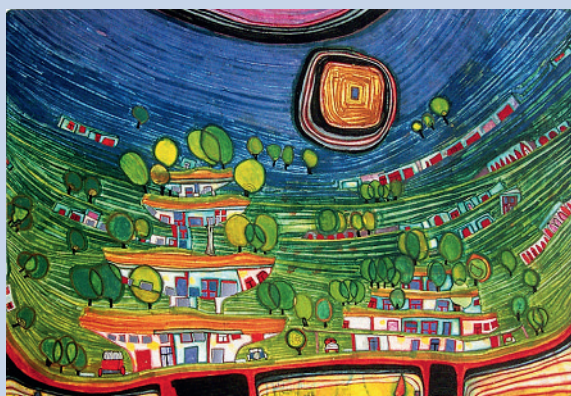
Uschi Frenzel-Erkert



Thomas Erkert

# Poetische Manifeste für eine schönere Welt

Hochwertige Kunst-Reproduktionen grosser Werke



**Friedensreich Hundertwasser**

**Die Häuser hängen an der Unterseite der Wiesen**

Bildformat: 63×44 cm

Blattformat: 80×60 cm

10-farbiger Druck im Granolithoverfahren auf Rives-Bütten mit zusätzlicher Gold- und Silberfolienprägung

Limitierte Auflage: 1500 Exemplare

CHF 216.– (ohne Rahmen, exkl. Versand)

Bestell-Nr.: e136



**Friedensreich Hundertwasser**

**Löwengasse La troisième peau**

Bildformat: 68×53 cm

Blattformat: 80×70 cm

10-farbiger Druck im Granolithoverfahren auf Rives-Bütten mit zusätzlicher Gold- und Silberfolienprägung

Limitierte Auflage: 2000 Exemplare

CHF 216.– (ohne Rahmen, exkl. Versand)

Bestell-Nr.: e137

**Friedensreich Hundertwasser** (1928–2000) setzt sich mit seinem künstlerischen Engagement voll für seine Mitmenschen ein und kann damit als ganzheitlicher Künstler bezeichnet werden. Seine Werke sind poetische Manifeste für eine bessere, schönere Welt.

## Bestellung

(bitte senden an Fax 061 467 85 76 oder an untenstehende Adresse)

Ich bestelle gerne folgende Kunst-Reproduktion(en):

- e136: Friedensreich Hundertwasser, Die Häuser hängen an der Unterseite der Wiesen CHF 216.–
- e137: Friedensreich Hundertwasser, Löwengasse La troisième peau CHF 216.–

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.  
Preise exkl. Versandkosten

Titel/Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

Datum/Unterschrift

**EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG | Farnsbürgerstrasse 8 | CH-4132 Muttenz**  
Tel. 061 467 85 75 | Fax 061 467 85 76 | E-Mail: [auslieferung@emh.ch](mailto:auslieferung@emh.ch) | Internet: [www.emh.ch](http://www.emh.ch)



**Wohnstandards:**

- Barrierefreies Wohnen
- Kommunikationsmöglichkeiten

**Sicherheitsstandards:**

- 24/7-Notfall und Unterstützung
- Medizinische Hilfe, Versorgung und Pflege

**Servicestandards:**

- Einkaufs- und Mahlzeitendienst, Haushaltführung
- Babysitting, soziale Integration
- Generationendurchmischung

**Standards in der integrierten Versorgung:**

- eCare- und eHealth-Angebote
- Versorgung von chronisch Kranken
- Vernetzung von verschiedenen Akteuren

**Abb. 1**  
Entwicklung der bonacasa®-Standards.

Standards durch eine zeitgemässe Kommunikationsinfrastruktur ergänzt (siehe Abb.1).

Die Überbauungen bieten mittlerweile Wohnen mit abrufbaren Dienstleistungen an. Diese werden durch einen geprüften Dienstleistungspartner erledigt. Das reicht von Pflanzen- und Haustierbetreuung über Briefkastenleeren bis Einkauf und Wohnungsreinigung. Jede Bewohnerin, jeder Bewohner hat die Möglichkeit, eine 7 × 24h-Telefonzentrale (Callcenter) anzurufen und die gewünschten Dienstleistungen zu bestellen. Der oder die Callcenter-Angestellte übermitteln den Auftrag weiter, der dann so schnell wie möglich erledigt wird. Somit können auch von unterwegs Dienstleistungen bestellt respektive Informationen abgerufen werden.

In einem neuen, nachfolgend beschriebenen Pilotprojekt werden nun künftig auch neue AAL-, eCare- and eHealth-Angebote integriert und ausführlich erprobt, um diese dann in den nächsten Jahren ebenfalls als Standard kommerziell anbieten zu können.

### Das Pilotprojekt in Biberist

Mit dem durch einen Förderbeitrag der Age Stiftung ([www.age-stiftung.ch](http://www.age-stiftung.ch)) unterstützten Projekt soll ein Referenzmodell für den Einsatz von AAL-Technologien und AAL-Diensten (eCare, eHealth-Services) in Zusammenarbeit mit integrierten Gesundheits- und Pflegedienstleistungen erarbeitet werden. Das Projekt ist in der glücklichen Ausgangslage, dass bei der Neuentwicklung des Dienstangebotes auf bestehende Strukturen aufgebaut

werden kann und dass diese neuen Dienste in einem fließenden Übergang in einen nachhaltigen Regelbetrieb übergehen werden.

Biberist selbst bietet, aufgrund der bereits intensiven Zusammenarbeit zwischen dem Alten- und Pflegeheim «Läbesgarte», der örtlichen Spitex, der Gemeinde Biberist sowie dem Kanton Solothurn ideale Voraussetzungen für ein Pilotprojekt, bei dem der Zusammenarbeit lokaler und regionaler Akteure eine entscheidende Bedeutung zukommt. Ausserdem bestehen in Biberist bereits 80 bis 100 Wohnungen für leicht- und mittelpflegebedürftige Seniorinnen und Senioren. Die einzigartige Ausgangslage besteht darin, dass diese Wohnungen einerseits mit einer optimalen kommunikationstechnischen Infrastruktur ausgerüstet sind, welche aber bisher eher auf Wohnkomfort im Alter ausgerichtet waren. Darauf aufbauend soll eine Nutzungserweiterung in Richtung Spitex resp. Gesundheits- und Pflegedienstleistungen vorgenommen werden.

Es handelt sich um Weiterentwicklungen, die auf Konzepten und technischen Lösungen aus dem Bereiche AAL, eCare und eHealth-Services beruhen. Ganz entscheidend bei deren Ausbau ist aber der bedürfnisorientierte Bottom-up-Ansatz, d.h. die Anpassung, Weiter- oder Neuentwicklung von infrastrukturellen Elementen. Diese technischen, organisatorischen und normativen Elemente leiten sich primär aus der Evaluation der Bedürfnisse aller beteiligter Personen und Organisationen ab.

So wurden in diesem Projekt beispielsweise im Rahmen von Kontextanalysen von den beteiligten Expertinnen und Experten bereits im Vorfeld erste Defizite und Dienste



Abb. 2 Integrierte Versorgung bei bonacasa.

identifiziert, die im Rahmen des Projektes behoben bzw. erprobt werden sollen, um diverse Versorgungslücken zu schliessen:

- Die mangelnde Verknüpfung mit lokalen Akteuren wurde immer wieder betont.
- Als entscheidendes Manko wurde die verbesserungswürdige Kommunikation zwischen den Akteuren gesehen.
- Zahlreiche Medienbrüche in der Dokumentation und Informationsvermittlung sind auffällig: handgeschriebene Notizen, Rezepte oder Einweisungen sind keine Seltenheit.

Vor diesem Hintergrund sollen daher im Pilotprojekt durchgehende Kommunikationsstrukturen, möglichst ohne Medienbrüche, geschaffen werden. EDV-basierte Lösungen sollen allen Kunden und Anbietern eine effektive und sichere Kommunikation ermöglichen.

In der derzeitigen Versorgung wurden bereits Lücken oder unzulängliche Angebote identifiziert:

- Übergangspflege für aus den Spitälern entlassene Patienten. Diese Pflege soll sowohl älteren Menschen, die in Wohnungen nach dem bonacasa-Standard wohnen, angeboten werden, aber vor allem auch solchen, die nach wie vor in ihren ursprünglichen Wohnungen oder auch bei Angehörigen leben und durch die Spitex betreut werden.
- Rehabilitation zu Hause.
- Langfristige Versorgung von chronisch kranken Menschen in der eigenen Wohnumgebung.
- Kurzzeitpflege und Urlaubspflege, um vor allem Angehörige im Verhinderungsfall, beispielsweise bei Krankheiten oder Abwesenheit zu entlasten.

Daher soll in Biberist die Integrierte Versorgung verbessert werden, indem das Folgende im Rahmen des Pilotprojektes umgesetzt wird:

- Die bessere Verknüpfung mit lokalen und regionalen Akteuren, um eine bessere, effektivere und effizientere Betreuung und Versorgung zu ermöglichen.
- Eine neue und durchgängige Kommunikationsplattform soll die schnelle Kommunikation und den Informationsaustausch mit allen beteiligten Akteuren ermöglichen.
- Die Verknüpfung mit und die Ausweitung des bisherigen bonacasa-Ansatzes mit den neuen eCare- und eHealth-Ansätzen ist von zentraler Bedeutung, da die vorhandenen – eher Service-orientierten Dienste – bereits jetzt einen entscheidenden Beitrag für ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben leisten.

Interessant für die am Projekt Beteiligten war vor allem auch die hohe Akzeptanz neuer Technologien und das fast selbstverständlich zu nennende grosse Verständnis für neue Technologie-basierte Ansätze. Die hohe Bereitschaft der Pflegekräfte, Neues zu erproben, ist bemerkenswert und nicht vergleichbar mit Projekten, die noch in den 1990er Jahren durchgeführt wurden. Dort war die Bereitschaft für technikbasierte integrierende Leistungen wesentlich weniger ausgeprägt, als dies heute offensichtlich der Fall ist.

Durch eine durchgängige Verwendung eines einheitlichen Portals und der Anbindung von eCare- und eHealth-Applikationen soll eine schnelle und effiziente Kommunikation einerseits und ein sicherer Informations- und Datenaustausch andererseits gewährleistet werden (siehe Abbildung 2).

## Ein Blick in Zukunft

Die gesamte Bandbreite von AAL-Technologien und eCare- und eHealth-Technologien bietet sich an, wenn es darum geht, die medizinische und pflegerische Betreuung von älteren Menschen in ihrer eigenen Wohnumgebung zu optimieren. Technisch basierte Ansätze können nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn die neuen Technologien weitestgehend in die bestehenden Gesundheits- und Pflegedienststrukturen eingebettet werden. Neue Wohn- und Versorgungsmodelle müssen erprobt und genauestens evaluiert werden, um sie einerseits den Erfordernissen anzupassen und dann auch ihre Akzeptanz sowohl bei den potentiellen Kunden als auch den professionellen Anwendern sicherzustellen und andererseits die Wirtschaftlichkeit dieser Integrierten Versorgungsmodelle zu gewährleisten. Nur wenn es gelingt, tragfähige wirtschaftliche Konzepte für diese Modelle zu entwickeln, können diese erfolgreich sein.

Eine besondere Bedeutung kommt der Integrierten Versorgung bei den chronisch kranken Patienten zu. Immer dort, wo komplexe chronische Krankheiten auftauchen und eine Langzeitbetreuung notwendig ist, wo viele und unterschiedliche Behandlungen und/oder die pflegerische Betreuung auf- und untereinander abgestimmt werden müssen, verspricht eine stärkere (technische und Daten-) Integration bzw. eine bessere Koordination aller Beteiligten eine Optimierung der Behandlungs- und Betreuungsqualität, die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und eine Steigerung der Kosteneffektivität.

In Biberist kann aufbauend auf eine bereits vorhandene technische, Wohn- und Versorgungsinfrastruktur und vor allem auf eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen den lokalen Akteuren ein Mikrokosmos der Integrierten Versorgung geschaffen und vor allem erprobt werden. Die Ergebnisse dieses Pilotprojektes können wegweisend für die weitere Entwicklung der Integrierten Versorgung in der Schweiz auf kantonaler, regionaler und nationaler Ebene sein.

## Literatur

Berchtold, P.: *Integrierte Versorgung – das wirksame Therapiekonzept für Qualität und Wirtschaftlichkeit in Die Volkswirtschaft. Das Magazin für Wirtschaftspolitik, Ausgabe 11–2009, S.26–29.*

Berchtold, P.; Hess, K.; Hochreutner M.-A.; Weber, A.; Widmer, W.: *Managed Care – Zurück in die Zukunft, Forum Managed Care, 1. Auflage Mai 2008.*

Brechbühl, R.; Kowalski, E.; Pagel, U.: *Vernetze Dienste für altersgerechtes Wohnen, in Managed Care 6/2007, S. 12–14.*

Denz, M: *Neue Wege entstehen, indem man sie geht in Care Management 2008; 1: Nr. 6, S.1–3.*

Forum Managed Care: *Orientierungspapier «Integrierte Versorgung in der Schweiz», Schweizerische Ärztezeitung 2009; 90: 23, S. 888–891.*

Kocher, G.; Oggier, W. (Herausgeber): *Gesundheitswesen Schweiz 2007–2009. Eine aktuelle Übersicht. 3. Auflage 2007, Verlag Hans Huber, Bern 2007.*

Kowalski, E.: *Health and Service Logistics im modernen Wohnen – das Konzept bonacasa®. Referat 61.5 auf dem 6. Schweizerischen eHealthcare-Kongress, 28./29.09.2006. <http://www.aal-europe.eu> Ambient Assisted Living (AAL) Joint Programme.*

<http://www.aal-deutschland.de> Bundesministerium für Bildung und Forschung: *Assistenzsysteme im Dienste des älteren Menschen.*

<http://www.aal-ready.org> AAL-Portal: *ITK-Techniken für AAL / Smart Living.*

<http://www.bonacasa.ch> *Eingangsportale für bonacasa® der Bracher und Partner AG, Solothurn.*

<http://www.bracher.ch> *Eingangsportale der Bracher und Partner AG.*

<http://www.ehtel.org> *European Health Telematics Association.*

<http://www.laebesgarte.ch> *Homepage des Alters- und Pflegeheim Bleichematt in Biberist.*

<http://www.medgate.ch> *Schweizer Zentrum für Telemedizin.*

<http://www.procontext.com> *Homepage der ProContext GmbH.*

[http://www.spitexso.ch/spitexvorort/details.cfm?base\\_id=136](http://www.spitexso.ch/spitexvorort/details.cfm?base_id=136) *Spitex in Biberist.*

<http://www.sgtm.ch> *Schweizerische Gesellschaft für TeleMedizin & eHealth.*

## Korrespondenz:

Thomas Erkert, Diplom-Verwaltungswissenschaftler, Master of Science in IT im Gesundheitswesen  
 Uschi Frenzel-Erkert, Diplom-Sozialgerontologin, Master of Science in IT im Gesundheitswesen  
 Am Graben 25, D-60529 Frankfurt am Main  
 thomas.erkert@t-online.de